

Presse-Info

Nr. 337

9. November 2010

Presse und Kommunikation
Campus, Gebäude A2 3
66123 Saarbrücken

Tel. 0681 302-2601
Fax 0681 302-2609

Saarbrücker Informatik bietet Promotionsstipendien für Fachhochschul-Absolventen

Informatik-Absolventen einer deutschen Fachhochschule mit herausragender Abschlussnote können im Rahmen des Doktorandenprogramms der Saarbrücker Graduiertenschule eine Promotion anstreben. Sie erhalten dort ein monatliches Stipendium von 800 Euro. Bewerben können sich FH-Absolventen, die mindestens einen Bachelor-Abschluss vorweisen. Die vollständige Bewerbung wird von einem universitären Auswahlgremium aus Professoren der Graduiertenschule bewertet. In Saarbrücken können Informatik-Studenten mit einem sehr guten Bachelorabschluss direkt in ein Promotionsprogramm einsteigen. Dieser Weg steht nicht nur den Uni-Absolventen, sondern auch den FH-Studenten offen.

Nach Ansicht von Andreas Zeller, Professor für Softwaretechnik der Universität des Saarlandes, können es sich die Universitäten nicht leisten, auf die Spitzenabsolventen der Fachhochschulen zu verzichten. „Die Universitäten in Deutschland sollten offen sein für vielfältige Wege, hoch qualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchs zu gewinnen“, meint Zeller. Vor diesem Hintergrund nimmt die Saarbrücker Informatik gezielt Fachhochschulabsolventen aus ganz Deutschland für die Möglichkeit einer Promotion auf. Die FH-Absolventen müssen für die Aufnahme in das Promotionsprogramm der Saarbrücker Graduiertenschule allerdings eine Reihe von Hürden nehmen.

Neben einem hervorragenden Abschlusszeugnis sollten die Bewerber sehr gute Empfehlungsschreiben vorlegen können. Außerdem legt man in Saarbrücken großen Wert auf fundierte Englisch-Kenntnisse, da sämtliche Lehr- und Seminarveranstaltungen im Master-Programm in englischer Sprache stattfinden. Bewerben können sich FH-Absolventen, die mindestens einen Bachelor-Abschluss vorweisen. Die Bewerbung wird dann von Professoren der Graduiertenschule bewertet. „Nur die besten Bewerber erhalten ein Angebot“, sagt Andreas Zeller. Haben diese Bewerber den strengen Auswahlprozess erfolgreich durchlaufen, steht ihnen der Weg zur Promotion offen.

Während Studenten an anderen Universitäten zum Teil Studiengebühren entrichten müssen, sind sie im Saarland davon befreit und erhalten im Graduiertenprogramm sogar ein monatliches Stipendium in Höhe von 800 Euro bis zum Abschluss der Vorbereitungsphase. Danach stehen umfangreiche Forschungsmittel für angehende Wissenschaftler in Saarbrücken zur Verfügung. „Unser Ziel ist klar: Wir wollen die Besten der Besten rekrutieren. Dazu sind wir bereit, auch ungewöhnliche Wege zu gehen“, meint



09.11.2010 | Seite 2

Zeller. Bisher ist Saarbrücken bundesweit der einzige Informatik-Standort, an dem Studenten mit einem sehr guten Bachelorabschluss direkt in ein Promotionsprogramm einsteigen können. Sie werden dort intensiv von Wissenschaftlern der Fachrichtung Informatik der Universität, dem Max-Planck-Institut für Informatik, dem Max-Planck-Institut für Softwaresysteme sowie dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) betreut.

Zu den ersten Absolventen einer Fachhochschule, die das Promotionsangebot der Saarbrücker Informatik in Anspruch nehmen, gehört Jeremias Rößler aus dem rheinland-pfälzischen Ottersheim. Der 27-jährige Informatiker erhielt nach seinem Fachhochschul-Studium in Karlsruhe ein Promotions-Stipendium an der Universität des Saarlandes. Ende 2012 will er seine Promotion bei seinem Doktorvater Andreas Zeller abschließen. „Bis dahin nehme ich das Pendeln nach Saarbrücken gerne in Kauf, um meinem Traum einer Promotion Wirklichkeit werden zu lassen“, meint der Nachwuchsforscher.

Weitere Informationen zum Graduiertenprogramm unter:

www.gradschool.cs.uni-saarland.de

www.cs.uni-saarland.de

Kontakt:

Markus M. Frey M. A.

Kompetenzzentrum Informatik

Presse und Kommunikation

Tel. +49 (0)681/ 302 - 70164

Mail: m.frey@informatik-saarland.de

Hinweis für Hörfunk-Journalisten: Sie können Telefoninterviews in Studioqualität mit Wissenschaftlern der Universität des Saarlandes führen, über Rundfunk-ISDN-Codec. Interviewwünsche bitte an die Pressestelle (0681/302-3610) richten.